Umtsblatt für den Begirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Ameiger für die Begirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

sonfigundelse fiet ber Well und den Agenen einem fent ins haus im Monat Dezember 200 Mart | Monatoproper in distribution for the Address for desemble for Indiana State of Indiana I

Mr. 483.

Altenheig, Montag ben 4. Dezember.

Sahrgang 1922

# Wünschen Sie

# unfere Beitung?

fo bestellen Gie biefe fofort für ben Monat Dezember bet ber Boft, ben Boftboten ober bei ben Agenten und Austragern unf. Beitung. Auch unfere Gefchaftsftelle nimmt Beftellungenentgegen.

# Der nene Reichsernährnugsminifter.

Rach bem Rudtritt bes Eintagminifters Dr. Müller-Bonn, bes früheren rheinischen Conberbunblers, ber auf Empfehlung von Dr. Hermes burch ben neben Meichs-kangler berufen worden sein soll, ift jest die Lüde im neuen Reichskabinett wieder ausgefüllt. Dr. Luther, ber Oberbürgermeister von Eisen, ist einer der tüchtigken Selbstverwaltungsbeamten, bie Deutschland hat, wirflich eine Berfonlichteit und ein "Ropi". Auf bem beutichen Stabtetag in Stuttgart im vorigen Jahr hat er fich mit einem glanzenben Referat fur bie Belange ber Stabte bem Reich gegenüber eingesest und ift baburch in Gub beutschland befannt geworden. Er war icon einmal unter Stegerwald jum Minister auserseben. Rach bem sozialbemotratischen Barlamentsbienft gilt er als An-hanger ber freien Birtschaft. Ob bas völlig zutrifft, muß fich erft noch geigen. Seine Tatigfeit ale Dberburger-burgermeifter in Effen, Die auch bei ben Sogialbemotraten Anerfennung findet, burgt bafur, bag er auf bem Boften bes Reichsernahrungeminifters ebenfo feinen Mann ftellen wirb. Dr. jur. Sans Luther ift 1870 in Bertin geboren. Gein Bater war ein angesehener Bertiner Raufmann. Mit 28 Jahren wurde Dr. Luther Stadtrat in Magdeburg und blieb bort bis Januar 1913. Dann übernahm er bie Geschäftsführung bes preußischen Städtetages. Im Juni 1918 berief ibn ein einmültiger Beschluß samtlicher Barteirichtungen als Oberbürgermeister nach Gifen. Im Sommer 1920 murbe er in ben neugebildeten Reichswirtichaftsrat berufen. Dr. Luther gehort feiner politijden Bartei an.

# 3nr Berhaftung Shrhardis

mirb gemelbet:

Morbettenkapitan a. D. und Gründer ber Organisation C (- Conful) Bermann Chrharbt wurde in Munchen verhaftet. Ehrhardt trat als Führer einer revolutionaren Gruppe, ber 2. Marinebrigade, ein. Bur Zeit ber Revo-luiton war er Führer biefer Truppe im Baltifum, bie ber Regierung viel zu ichaffen machte. Er war ein tilchtiger Offigier, ber feine Truppe in der Hand hatte. Mit Roste tam er bann in Ronflitt, weil diefer ber Forberung ber Entente gemäß feine Truppe auflofen wollte. Ehrhardt aber hatte versprochen, ihre Forteriftenz unter allen Umftanben zu fichern. Auf Befehl von General Luttwig in ben Tagen bes Rapp-Butiches marichierte er mit seinen 4500 Mann in Berlin ein, um die Reichsregierung gu fturgen. Rach dem Bufammenbruch des Butiches jog fich die aufftanbifche Brigade mit ihrem Führer in bas Dunfterlager gurud; die verfaffungemäßige Regierung war bamals noch zu ichwach, um Chrhardt zu verhaften. Dort hat ber Mann, der offenbar feine moralifden hemmungen kennt, in einer Ansprache an feine Truppen erffart, bag er bitter bereue, mabrend bes Butiches verjaumt zu haben, bie Unterftaatsfefretare zu erichießen, bie fich bekanntlich bem Generalftreit bes Bolfes angeichloffen hatten. Rachbem er fich ber Berhaftung im Munfterlager burch die Flucht entzogen hatte, verschwand er für lange Beit, angeblich nach Ungarn. Erit gang allmablich murbe es in Deutschland befannt, bag es ihm gelungen mar, hauptfächlich aus ehemaligen Offigieren feiner Trupp e bie berüchtigte Organisation C gu Ginben, ber befanntlich bie Morber Erzbergers angehorten und biejenigen Rathenaus nabestanben. Gie bat ber ruhigen Entwicklung Deutschlands ungeheuer geschabet. Ehrhardt felbit hatte in ben letten Jahren einen Wohnfis in Salgburg und Innebrud, tam aber nicht felten nach München. Minister Dr. Schweher mußte im bahriichen Landtag felbst zugestehen, daß Ehrhardt nach feiner Flucht wieberholt in Dunchen bet bem Boligeiprafibenten Böhner und auch an anderen babrifchen Stellen borftellig geworben fei.

# Strömungen im Auslande.

In ben Sauptlandern ber Entente, England, Italien und Frankreich, haben fich in ben letten Wochen bie Dinge fehr zu Ungunften Deutschlands veranbert. In Italien trug ber Fajgismus ben Sieg bavon. Diefe Bewegung tennzeichnet man vielleicht am besten mit ben Worten Wussellinis: "Der Barlamentarismus ist Lüge, der Sozialismus ist Lüge, die sozialistische Inter-nationale ist Lüge und die bürgerliche Internationale ist Lüge, der Bösserbund ist Lüge. Wahrheit ist nur, daß an Stelle des Klassenfampses der Kambs der prose tarifden Bolfer gegen bie reichen Boller gu treten bat". Man batte auf Grund biefes Brogramms erwarten tonnen, bag Muffolini gegen bas verarmte beutiche Bolt bie bisherige ausgleichenbe italienische Bolitit fortfeste, ftatt bessen außerte er sich außerordentlich beutschseind-lich, spricht von ber beutschen Bedrohung Frankreichs und Italien verfteht vollkommen, bag Frankreich Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland ergreifen will und ver-langt für Italien auch größere Kriegsentichabigungs-

Diejenigen Bolitifer in Franfreich, bie die gewolt- fame Abtrennung bes Abeinlandes und bes Auhrbegirfs forbern, werben alfo in Muffolini einen verftanbnisvollen Freund sinden, wenn sie jest auf eine energische Bolitik bringen. Dem nationalen Blod ift sogar Derr Boincare nicht tatfraftig genug. Die Bunfche ber frangösischen Schwerindustrie nach Beberrschung des Aubrtohlenbegirfs hat er nicht befriedigt und gang offen fpricht man in ber frangofischen Deputiertenkammer von bem Sturge Boincares.

Englands Bolitifer resignieren. Gie erten-nen wohl ben unbeimlichen Fehler bes Berfailler Friebens, ber Franfreich die militarifche Alleinherrichaft in Europa verichaffte, aber fühlen fich dem übermächtigen Frankreich gegenüber nicht fart genug, um beffen Bolitif gu burchfreugen. Das englische Boll verlangt ferner nichts wie Rube. England wird fich aus ben europäischen Sanbeln möglichst herausziehen, sich feinem Weltreiche wibmen und die englische Preffe gibt ben Deutschen ben Rat: Belft euch felbft!

Deutichland aber liegt in feiner ohnmächtigen Barteigerriffenheit, feibst die größte Rot vermag, fcheint es, die beutichen Barteien nicht zu ber Gelbstüberwindung bringen, bag fie gemeinichaftlich bas Bertrauen bes Auslandes und einen gunftigen Ausgang ber Bruffeler Konferenz bezüglich ber Reparationen zu erringen fuchen und bann bas Wert ber Martftabilifierung unb ber gleichzeitigen Organisation ber Mehrleiftung in An-

#### Nenes vom Tage.

Unerhörte Stelgerung bes Trudpapierpreifes. Berlin, 3. Des. Rach langen Berhandlungen ift ber

Drudpapierpreis für Dezember bom Reichswirtichaftsminifterium auf rund 445 Wit. pro Rilo. gramm fefigefest worden. Diefer Breis wird burch Rudvergutungen ber Bell- und Soliftoffabritanten um erwa 40 Mt. je Atlogramm auf rund 405 Mt. herab-gefeht werden. Die Zahlungsbedingungen follen zufünftig dahin geandert werden, daß das Babier fieben Tage nach der Absendung ju bezahlen ift. Die Bei-tungsverleger haben biesen Breis für unerträglich erklart. - Damit hat ber Drudpapierpreis bas 2000fache bes Friedenspreises erreicht. Damit ift bas Schidfal vieler beutscher Beitungen befiegelt.

Der frangöfifche Plan für Bruffel.

Berlin, 3. Dez. Das "hamburger Fremdenblatt" veröffentlicht Einzelheiten aus den frangofifch-belgiichen Berhandlungen über die Reparationsfrage. Darnach brachte Boincare bem belgischen Minifter ben Inhalt des französischen Blanes zur Kenntnis, der für die Bruffeler Konferenz bestimmt sein soll. Dieser Blan soll eine Befristung des Morratoriums für Dentschland auf 3 Jahre vorfeben unter ber Borausfehung, daß fich die Alliierten gu folgenden Ueberwachungsmagnahmen versteben foll-

1. Errichtung einer Bollichrante oftlich bes befesten Gebietes, Die einer Rommiffion Denane migte unterfiellt fein foll. Die Teilnehmer Diefer Rommiffion follen bon ben einzelnen Machten im Berhaltnis ihrer Trubbengabl gefteilt werben.

2. Die Bete titgung attiterten Kapitals an allen im besehten Gebiet besindlichen che mischen und metallurgischen Fabriken von mehr als 500 Arbeitern. Diese Beteiligung soll nicht unter 25 und nicht über 45 Prozent betragen, 3. die Kontrolle der indirekten Steuern

burch eine interalliferte Beamtenicaft,

4. besondere Maßnahmengegen die Abwanderung des Kapitals ins Ausland und die Durchsichrung einer Abgabe in ausländischen Baluten,
5. Stabilisierung der Mark vermittels einer interallierten Anleihe unter gleichzeitiger Heranziehung des Goldbestandes der Reichsbank und
6. eine Erhöhung der Kohlenlieserungen um 25 Broz. und Steigerung des Holderborts auf Reparationssonto um 20 Brozent.

Die Londoner Borfonfereng.

Baris, 3. Dez. Auf die Einladung Bonar Laws gur Ministerbraftbenten-Zusammenfunft in London hat ber italienische Ministerprasident geantwortet, daß er um Berlegung der Bufammentunft nach Bologna bitum Berlegung der Zusammenkunft nach Bologna bittet. Bonar Law hat darauf erwidert, daß er London
vorläufig nicht verlassen könne und hat noch einmal
das Ersuchen ausgesprochen, daß Mussolit int edenso
wie der französische und belgische Ministerpräsident
nach London tommen möge. Der Hauptgrund zu diesem Berhalten des englischen Ministerpräsidenten soll
darin liegen, das man eine sehr gründliche Behandlung der zur Sprache kommenden Brobleme wünscht
und Bonar Law das dassir notwendige Material am
besten in London zur Sand hat. Es ist beschlossen besten in London jur Sand hat. Es ift beichloffen worden, daß mit ben Miniftern gusammen auch bie finangiellen Sachberftanbigen fich bereini-gen, um die Beratungen mit ihrem Gutachten ju un-

Die Londoner Borfonfereng am 9. Zezember.

Berfin, 3. Dez. Es steht nunmehr fest, daß die Borbesprechung der verbünderen Ministerdrässbenten am 9. Dezember in London stattsinden wird. Theunis und Jaspar (Belgien) haben ihr Kommen endgültig angefündigt, ebenso Mussolini. Boincare wird vom Fixtanzminister de Lastehrie begleitet sein. Reben Bonar Law nimmt für England Schahfangler Baldwin an ber Beibredung teil. Die Ronfereng mirb bis gum 11. ober 12. Degember bauern. Der erste Tag wird der Darlegung der verschiedenen Ansichten dienen, wobei der Reparationsplan Boin-cares den größten Raum einnehmen dürfte. Der zweite Tag dient der Diskussion; am dritten Tag sollen dann Beschlüsse gesaft werden.

Granfreich gegen jedes Moratorium.

Baris, 3. Dez. Der "Temps" führt aus: Rach ben Berichten aus England bofft die englische Regierung barauf, daß Boincare seinen Blan für die Berrechnung der Reparationen und der interalliierten Kriegsfoulden borlegen wird. England will aber eine endgültige Enticheidung erft fällen, wenn bie Daltung Ameritas befannt ift. Bonar Law würde es vorziehen, dem Deutschen Reich junachft ein furzes Moratorium für die nächsten zwei Zahlungen im Januar und Februar zu bewilligen, um inswischen burch die Sachverftandigen einen neuen Blan vor-bereiten zu laffen. In dem Artitel des "Tempe" wird weiterhin ausgeführt, daß Franfreich tetnem Moratorium, sei es lang oder kurz, bro-visorisch oder endgültig, zustimmen dür fte, ohne daß es Sicherheiten in den dänden habe. Wir wer-den und, so sagt das Blatt, bei dieser Frage durch Leine uwnarchistische, kommunistische, oder anders ge-arteie Drohung ichrasten lassen artete Drohung ichreden laffen, burch die man in Deutschland auf naibe Frangojen Ginbrud ju machen AL HORSEPH BLAN

Su ber Drobnote Bolncares.

Der "Betit Barifien" ichreibt: Damit ift ber Un. fang gu bem bon ber frangofifden Regierung jest entworfenen Shitem gemacht, wodurch die deutschen gahlungen auf direktem Weg erzielt werden follen. Deutschland erklärt sich unfähig, seinen Berpflichtungen nachzulommen. Es hat indessen reiche Dilfequellen am linten Mheinufer, bas Franfreich befest balt. Deutschland erhebt in Diefent Webiet Steuern, es hat staatliche Eisenbahnen und Kohlengruben, die entweder Breußen oder dem baperischen Staat ge-hören und es hat siskalischen Besig. Alle diese Silfs-quellen, auf die wir die Hand legen können, wird man eines Tages ergreifen muffen, wenn Deutschland fort-fährt, sich der Zahlung der Wiedergutmachungen zu entziehen. Das Blatt fügt hinzu, daß es gut set, gerade Babern die neue Methode kennen sernen zu laffen, benn in Babern fei ber fcarffte Rational 3mus zu hause, ber eingestandenermaßen die Republif frürzen möchte. Es fei also nühlich, bag Frankreich seine Macht über Babern ausüben fann.

Belgien für ben Bahlungsauffcub.

Bruffet, 3. Deg. Der "Coir" melbet: Das bel-gifche Rabinett bat fich mit ber Reparationsfrage bedaftigt. Das Rabinett bat die Rotwendigkeit einer ichneiten Erledigung der Reparationsfrage anertannt, fich für die Berlängerung der Stundung um brei Monate ausgeweochen und es als wünfchenswert bezeichnet. baft bie verbunbete Befahungsgone in Deutschland nicht weiter ausgedehnt

Gur eine bentiche Ausfuhrftener.

Loudon, 3. Des. 3m Unterhans führte Snowben aus, daß man bon Deutschland nur Reparationszahlungen erhalten fonne, wenn man es wieber auf bie Beine tommen laffe. Der frühere Artegeminister Evenas for-berte eine Ausfuhrsteuer für Rebarationszwede. Bonar Law betente: Benn Deutschland fich erhole, werbe es einen großen Ausfuhrhandel haben und bann werde es nicht unfair fein, daß Deutschland burch eine Steuer auf bie beutiche Musfuhr in ber einen ober anderen Geftalt bezahle

Die dentimen Abblen- und holglieferungen.

Baris, 3. Deg. Bu den vertraulichen Sitzungen, die die Reparationstommiffion in ben letten Tagen in der Frage der beutichen Sols- und Robienlieferungen abbielta meldet der "Figaro", daß die deutschen Bertreter in den beiden letten Busammentunften mit den Mitgliedern der Kommiffion Erklärungen für die Bergogerung ber beutschen Rohlenlieferungen beigebracht haben, und bag im Anichlug daran ein Bro. gramm für die Solglieferungen im Jahre 1923 von ihnen vorgelegt wurde. In ber Rohlenfrage babe bie Rommiffion vorläufige Dagnahmen befchloffen, die bis ju ber in etwa 14 Tagen gu erwartenben endgültigen Enticheidung Anwendung fin-ben follen. In ber Solgfrage wurde eine Lieferungsrudftand von 50 Brogent ber geforberten Menge feftgeftellt. Die beutiden Bertreter hatten Berfprechungen für beffere Lieferungen abgegeben und bie Rommiffion habe die Enticheibung verlagt, ba man gunachft bas Ergebnie ber Bruffeler Ronefreng abworten wolle.

Die Milierten mitidulbig. Mom, 3. Des. Muffolini erflärte im Minifterrat aber bie Borfalle in Athen, daß ber italienifche Befandte in Athen von Anfang an fein Moglichftes geran habe, um die Berurteilung ber Angeflagten jum Tobe au berhindern. Bahrend Stalten und England in gleichem Sinne vorgingen, habe grantreich eine gang andere Richtlinie verfolgt. Der englische Gesandte in Athen, Lindley habe in einer Unterredung mit dem italienischen Geschäftetrager De Bacendi erflart, bag bie berichiebene baltung ber Allitierten ben tragifden Musgang des Brogeffes mitvericuldet habe.

# Mus Stadt und Cand.

Altensteig, 4, Dezember 1989.

" Ueberiragen murbe bem Regierungsrat Suberich in Balbfee bie Borfieberfielle bes Finangamts Altenfteig.

Bur Gemeinberaismahl wirb uns gefchrieben : Die Musichuffe bes Gewerbevereins, ber Dentichen Demofratifchen Bartet, ber Burgerpartei und ber Deutschen Boltspartei, wobet auch gablreiche Di'glieber bes bief. Beamtenbunbes vertreten maren, haben fur bie bevorftebenbe Gemeinberaismabl ein gemeinfames Borgeben beichloffen. Um bie Bablerfcaft, insbesonbere bes Mittelftanbes und ber gewerblichen Rreife nicht auf nur einen Bablvorfclag ju verpflichten, fonbern berfelben in ber Ausmahl ber Ranbibaten einen größeren Spielraum gu laffen, murben amei gemeinicaftliche Bablvorichlage aufgeftellt, bie miteinander verbunden finb, raulich Burgerliche Bereinigung: Brig Baefiler, Beim. Raltenbach, Fabifant Bimmermann, Subwig

Baut, Carl Silber, Rriebr. Maier, Jobs. Durrichnabel ; | girt unentgeltl eingegangen von Dberhaugfiett45, von Commen. Birticaftliche Bereinigung: Catl Adermann, Bonis Bed, Spartaffier Balg, Bent g. Rronpringen, Abolf Bengler, Jatob Balg, Albert Lug, Den ger und Birt.

Someit bie Bufdrift. Wie mir weiter efahren, find innerhalb ber nun verftrichenen Frift noch zwei meitere Bablvorichlage eingereicht morben und zwar einer von ben Gemert. chaften und einer burch ben biefigen Beamtenbund. Die Bablvorfclage werben noch amtlich veröffentlicht. Die Wahl elber finbet befanntlich erft am 16. Dezember fiatt.

- Rene Reichsbanknote zu 1000 Mt. Die Reichsbank gibt eine neue 1000 Mt. Banknote mit dem Datum bom 15. September aus, Papier weiß mit einem fich über die gange Gläche wiederholenden natürlichen Bafferzeichen in Fom eines großen Bierhaffes bon etwa 8 Millimeter Durchmeffer.

- Erhöhung ber Strafvollzugotoftenbeitrage. Durch eine Berfügung des Burtt. Juftigminifteriums ift ber Beitrag gu ben Roften bes Bollangs einer Buchthausftrafe ober einer in einer boberen Strafanftalt gu verbuffenden Gefängnis- ober Saftftrafe mit Birfung bom Monat November 1922 ab bis auf weiteres auf

monatlich 1500 Mt. erhöht worben.

- Die Tenerungsjahlen für Württemberg, bom Burtt. Stat. Landesamt für 22 Gemeinden mit 10 000 Ginwohnern und darüber aufgestellt, betrugen im Geptember und Oftober 1922 für: Stuttgart 11 188 und 19 444, IIIm 9206 und 15 108, Seilbronn 9867 und 18 091, Eglingen 10 074 und 19 157, Meutlingen 10 727 und 19 365, Ludwigsburg 10 921 und 17887, Gdp-bingen 9719 und 16 962, Tübingen 10 276 und 18 175, Gmünd 10 399 und 17 499, Heidenheim 10 046 und 16 649, Schwenningen 11 601 und 20 074, Ravensburg 9895 und 16 800, Feuerbach 10 318 und 19 424, Tuttlingen 10 864 und 15 500, Buffenhaufen 10 215 und 19 280, Geistingen a. St. 10 406 und 16 748, Malen 10 005 und 17 943, Schramberg 9929 und 17 686, Ebingen 9614 und 18 963, Bodingen 10 076 und 18 202, Rottweil 10 516 und 16 586, Friedrichshafen 10 661 und 17 457. Die tenerfte Stadt in Wurttemberg ift Schwenningen, wie aus bem Borftebenden ju entnehmen ift, die billigfte Rirchheim u. I., die im Oftober auf nur 14328 ftand. Dann folgen Ulm, Rottenburg und Schornborf.

-t- Balbborf, 2. Dez. (Ameritafpenbe - Bapfenbrecher, Achtung!) In ben letten Tagen traf bier beim Pfarramt ein Sched aus Amerita ein, ber auf bie fa one Summe von 220 000 Mt. lautet. Der freundliche Geber, ein Cohn biefiger Gemeinbe, Johann Bolg, Schmieb in Ann Arbor, hat biefe Summe gur Beichaffung einer britten Glode beftimm , bie, wie wir hoffen, noch por Weihnachten bier eintreffen foll. Dem freundlichen Geber auch an biefer Stelle bergt. Dant. - Am Samstog mittag fturgte ber 14 jagrige Bilb. Dietich, Cobn bes Ronrad Dietich, Bauer bier, fo ungludich von einer Zanne, auf welcher er mit Bapfenbrechen beicaftigt mar, bag er mit einer fchweren Gehirnerschütterung vom Blage getragen werben mußte. Den Bapfenbrechein biene bies gur Barnung und größter Borficht.

\* Ragold, 1. Dez. (Bur Gemeinberatsmahl.) Bu ber am 9. Dez. hier ftattfinbenben Gemeinberatsmahl find 4 gultige Bah'vorichlage eingereicht worben : 2 verbundene Bahlporichlage ber bargeil. Bereinigung, ein Bablvorichlag ber tommuniftifchen Battet und ein folder ber fogialbemotratifchen

\* Calm, 2. Dez. (Die Strompreife - Milchpreis -Rartoffelfpenbe.) Die Strompreife murben für Rovember von 45 auf 75 DRt. für Licht und von 36 auf 65 DRt. für Rraft erhobt. - Da bie Erzeugerpreife fur Milch einschließlich Bertragszuschlag fur bie Bebarfsgemeinben ab Stall auf 85 DR. erhoht murben, fo tommt jest ein Biter Milch fur ben Berbraucher auf 108 Dit. - Mn Rartoffeln finb für Minberbemittelte ber G'abt Calm ans bem Be-

barbt 30, von Solgbronn 7, von Dedenpfronn 56, von Altheng. flett 30, von Simmogheim 14, vom Ortsverein Calm 151/1. von Schmieb 40 Bentner. Bu billigeren Breifen finb 104 Beniner abgegeben morben.

" Frendenfindt, 9. Dez. (Bur Gemeinberatsmabl) Um für bie bevorftebenbe Gemeinberaismahl ben Bablern einen Babivorichlag vorzulegen, ber ben Bunichen moglichft vieler Sinwohner entfpricht, haben fich bis jest Bertreter folgenber Barteien und Gruppen gu einer Intereffengemeinichaft que fammengefchloffen : Deutsch-bemotratifche Bartei, Buritemb. Bargerpartei, Raufmannifcher Berein, Gemerbe Berein, Bereinigung ber Bugejopenen, Bertreter ber Bifcoft. Deihobiftenfirche, bes landm. Ortsvereins und ber landm. Benoffen-Schaft, driftliche Gemeinschaften. Diefe Bereinigung gibt einen geschloffenen Bablvorichlag beraus.

fape. Nachtragsetat.) Das Staatsminifterium hat ben Entwurf eines Gefetes gur Mr iberung bes Sporteltarifs fertiggestellt. Sienach follen bie Sporteln nach bem Stanbe bom 1. April 1922, foweit nicht einzelne Tarifnummern befonbere geandert merben ober unberührt bleiben, im allgemeinen auf bas Gechefache erhöht werben. - In einem zweiten Rachtrag jum Staatshaushalisplan für 1922 merben für bie Staatsrentamter, beren Arbeitefrafte nicht mehr ausreichen, mit Birtung bom 1. Otiober ab 12 neue Stellen geforbert.

Erhöhung ber Bas und Strompreife. Die Technische Ableilung bes Gemeinderats hat ben Breis für ben Abm. Gas von 43 Mf. auf 75 Mf. und bie Breife für Gleftrigitat fur Licht bon 95 auf 165 DRt., für Rraft von 63 auf 110 Mt. Kiw. und gwar rudwir-

fend bom 16. Rovember ab erhöht. Breisverteilung. Unter ben 87 eingefaibten Entwürfen für ein Gefallenen-Gebachtnismal auf bem Walbiriebhof erhielt Brof Bonat ben 1. Breis, Dr. ing. Schmidt, Architeft Abel mit Brof. Janifen den 2., Dipl's Ing. Beible-Roln, Bilbhauer Fehrle gufammen mit Reg. Baumeifter Joft und Gris Fifchte je ben 3. Breis. Der Eniwurt bon Bonas foll ausgeführt werben.

Benningen, 3. Dez. (Aufgefunden.) Der Leichenam bes feit Oftober vermiften und verungludten birich wirts herm. Bogel, Bater von 7 Kindern, wurde in in Deffigheim aus bem Redar gezogen. Es liegt bie Bermutung nabe, bag bie Leiche in ber Bwifdengeit ausgerandt wurde, da Geld, Uhr, Weste, Juppe und Uebergieher feblen. Begel ift in ber Dunselheit infolge Gehltritte in ben Bing geraten.

Engweihingen, 3. Des. (Schweinediebftahl.) 3m Stall Des Jafob Groner wurde ein 4 Bentner ichmeres Schwein abgeschlachtet und bas Fleifd; mitgenommen. Die Umftande laffen barauf ichliegen, bag bei bem Diebftabl ein Megger beteiligt gewesen ift.

Wiernsheim, 3. Des. (Diebftahl.) Rachts murben in ber Gemeinbebreichhalle famtliche Treibriemen geftobten. Auf die Ermittlung der Tater find 50000 Mart und auf die Beibringung ber Riemen weitere50000 Mart Belohnung ausgefest.

Beilbronn, 3. Dez. (Der gefiohlene Schil Ier.) Ein freches Bubenftud führten nachts zwei unreife Burichen baburch aus, bag fie bie Schillerbufte von ber unteren Allee wegtrugen. Alle Tater find zwei junge Leute bon 18 und 19 Jahren namens Bareif und Schimmel ermittelt worben. Die Bufte ift bereits wieber bei-

Ball, 3. Dez. (Bom Rathaus.) Der Gemeinberat hat fich für bie Errichtung eines Burgerheims nach bem Borbild ber Stadt Biberach ausgesprochen, wo in einem Sofvitalgebaube ein Bürgerheim für 30 Infaffen

Lesetrucht.

Gin jebes Bolt bestimmt fich felbft fein Los gur Freiheit ober Gtlaverei, Und ift bas Duntel noch fo groß, (Membt.) ein Weg jum Scht ift immer frei.

# Rheinlandstöchter

Roman von Clara Biebig.

(86)

(Rachbrud verbaten.)

Ahlander jab fich um. Richtig, Die Mobel fannte er. bies waren bie beften Stude aus bem Dallmerichen Sausbalt! Dort bor bem Schreibtifch ber Teppich - grun, tarmoifin und violett - ben batte er in bes Regierungsrate Arbeitegimmer oft gefeben, Die muben Guge bes franten Mannes rubten immer barauf. Gin Gefühl ber Rübrung überfam bem Major. Bene Farben maren noch fo frijch und bunt — aber mas mochte aus Relba geworden sein, hatte fie ibre schone Frische noch, ober -? Ein blaffes verblichtes Altjungferngesicht mit traurigen Angen schwebte ihm vor. Eine wahre Angst bemächtigte

"Haupimann Thlanber!" Gine bolle, liebe, vertraute Stimme! Er fuhr auf.

Sie ftredte ibm beibe Sanbe entgegen. Da ftanb fie, traftig, frifch. Aber bem bellen Rattunfleib blubten ihre toten Bangen, ein ftrablenbes Lacheln verschönte ihr Geficht. Ihre Mugen leuchteten bor Freude. "D Gie lieber

guier Freund, ob, wie freu ich mich!" Er tonnte fich nicht halten, er ftieg einen unterbrudten Freudenruf aus; und bann ergriff er ibre Sanbe und ichattelte fie und ergobte fich an bem feften warmen Drud, ber ben feinen erwiberte. "Meine liebe gute

"Bieber herr hauptmann — ach, berzeihen Sie: "herr Major!" Ich fann mich noch nicht so rasch bran gewöhnen". faate fie mit einem lieben entichulbigenben

Ladeln. "Bur mich find Ste immer noch ber Saupf-

"Und 3hr guter Freund!" "Ja, mein befter!" 3bre Augen ichimmerten. 3br Seficht wurde ploplich febr ernft. "Gie haben mich einmal

por einem ichweren Unrecht bewahrt, einem Unrecht gegen Die Meinen, gegen mich felbft - ich weiß jest, was es beißt, in blinder Bergweiflung aus bem Leben gu geben, ich hab es por furgem in nachfter Rabe gefeben. Gott fei Dant, bag ich lebe, fo lebe!" Sie fagte bas mit einem tiefen Niemzug und briidte ibm feft bie Sand. "Ich fann es Ihnen nicht genug banten!"

"Ich sehe es, Sie sind zufrieden. Sie sind glüdlich!" Er musterie sie mit einem langen Blid. "So kann nur jemand aussehen, der ruhigen Herzens ist!" "Richt glüdlich, nein" — sie schüttelte den Kopf — "dazu gehört zu viel, da ist manches, was mich sehr drück,

aber ich bin rubiger geworben, flarer. 3ch habe mich burchgefreffen", fagte fie mit ihrem alten freien Lachen und zeigte die gefunden Babne. Er mußte lachen wiber Billen. Das war wieber ber

alte frische Zon, ber ihn anmutete wie Balbesrauschen und erquidenber Bindhauch! Er glaubte feinen gleichen Klang gebort zu haben seit Jahren. Und was macht Ihre Frau Mutter? Bie leben Gie? Bas war bas für ein alter jovialer herr, ber mir eben aufmachte?"

ein alter jovialer herr, ber mir eben ausmachte?"
Ein Sthatten ging über Neldas Gesicht, sie zögerte einen Augenblick. "Der Mama geht es ganz gut; sie würde sich auch sehr freuen, Sie zu sehen, aber seht gerade kann sie nicht, sie — ach, warum soll ich's nicht sagen?! Ich habe sie geärgert. Aber Sie werden doch wiederkommen, nicht wahr?" Sie sah ihm zutraulich dittend in die Augen. "Dann habe ich Mama hossentlich dickend in die Augen. "Dann habe ich Mama hossentlich nicht gerade geärgert. Der alte herr ist Kennier Schmolke, umser Mieder — ein sehr guter Mann — doch lassen wir das, sagen Sie mir, was macht Ihre Frau und Ihre Kinder, Ihre lieben Kinder?" Rinber, 3bre lieben Rinber ?"

"Gie werben uns besuchen, Relba, ja? Gie verfprechen es mir, hand barauf!"

"Aber" — bas Mädchen sab ihn groß an — "Sie wissen boch, Ihre Frau mag mich nicht mehr!" Ein tieses Rot schoß ihr über die weiße Stirn. "So schwer es mir wird, ich möchte dann auch lieber nicht, daß Sie uns besuchen, wenn Ihre Frau es nicht leiden maa!"

"Unfinn!" Er tochte ein wenig forciert. "Rindereien! Elifabeth ift jest gang anders, ich glaube, am liebften ware fie felbft mit beraufgefommen. Gie bat mich mit ben Rinbern bis bierber begleitet und" - er gogerte:

follte er fagen: fie fteht unten? "Barum ift fie benn nicht mit beraufgesommen?" "Ach, Relba, Gie tennen ja Glifabeth, bei aller herzensgute ift fie boch ein bifichen — nun wie foll ich fagen?" Er fuchte verlegen nach einem Ausbrud, fie fab, wie eine langfame Rote ihm ins Geficht flieg. Golden Bug batte er immer gehabt, wenn Frau Elifabeth etwas lagte, was that most paste.

"Das ichabet nichts", tam fie ihm gubilfe. tomme gu Ihnen!"

Er machte eine Bewegung, als wolle er ihre Sand an ble Lippen führen, aber bann ichuttelie er fie ihr wie einem guten Rameraben. "Sie find nicht fleinlich! Dein Gott, tvie founte ich's eigentlich aushalten, fechs, nein, fieben lange Jahre, ohne von Ihnen -"

Er tam nicht bagu auszusprechen, braugen batte es leise an ber Klingel gerührt. Aun noch einmal. Sie borchten beibe, eine Kinderstimme wurde laut. Jest siedte herr Schmolke sein rotes Sesicht zur Tür herein. "Derr Major, ergebenster Diener, entschuldigen Sie, ber Herr Sohn fragen nach dem herrn Papal Ein scharmantes Jungchen!"

"Bapa, bu folift 'runterfommen", tonte Frinchens Stimme im hintergrund. "Die Mama is ungeduldig!" Ahlander wurde glübend rot. Ich tomme gleich, geh voran, Frin!" Haftig ergriff er Relbas Hand. Und Fräulein Dallmer, nicht wahr, Sie tommen zu uns

Sie nidte flüchtig. Dit febnfüchtigen Augen fab fie gu bem Jungen biniber, ber auf ber Schwelle ftanb, bie Beine gefpreigt, Die Sande in ben Sofentafchen, Die blane Matrojenbluje über ber gewolbten Bruft offen, ble Dube

sint vielendige über der gewolden Stuft offen, die Andere keit auf dem blonden Kobf. Er sab der Mutier ähnlich. Zug um Zug; aber er hatte des Laters treue Augen.
"Und das ist Frih?" Relda eilte auf den Anaben zu und legte ihm den Arm um die Schultern. "Du kannst mich nicht kennen, sieber Junge, aber ich kenne dich sehr gut, ich babe dich auf dem Arm gehalten, als du noch ein ganz kleines Wickellind warüt!"

(Fortishum inight

mu je einem Bummer euigerichtet ift. Die Armonverpaltung wurde bom Gemeindergt beguftragt, bei einer Firma in Deffental 30 Gipsfärge in Auftrag ju geben, ba bie Preise für einen Armensarg auf 8685 Mf., für einen Einheitssarg auf 13 000 Mart sich erhöben. Ein Gipsfarg tommt etwa um die Salfte billiger als ein

Möffingen, 3. Dez. (Brand.) In der Schenne bes Raffenfabrifanten 3. 3. Daber ift nachte Feuer ausgebrochen, bas fich rafch ausbehnte. Trop des Regens iprang bas Fener auch auf bas Wohnhaus über. Dit Mube und Rot tonnten alle Rinber gerettet werden.

Baierebronn, 3. Dez. (Goldopfer.) Am Erntebantfest fand fich unter bem Rirchenopjer ein goldenes Zwangigmartftud, bas beute ber Gumme von 20000 Mt. gleichkommt. Dieje Babe murbe gu einer Spende jur bebürftige ältere Leute verwendet.

Beidelberg, 2. Des. (Ein Rachtommen bes Gos bon Berlichingen geftorben.) 3m biej. Bojefefrantenbaus ftarb nach langem ichwerem Leiben Gray Gob von Berlichingen aus Selmftabt im Alter von 65 Jahren. Er war ein birefter Rachtommen bes befannten Rittere Web bon Berlichingen mit ber eifernen Sanb.

Triberg, 3. Des. (Binteriport.) Die Austra-gung der Rennen um die Blafette bes Deutschen Bobfrighverbandes wird auf ber Triberger Bobbahn boram fichtlich Mitte Januar erfolgen. Angerbem wird bie Meiftericiaft von Gabbentichtand ausgetragen.

hornberg, bei Triberg, 3. Des. (Der Sotel. bieb.) Bu mehreren Schwarzwaldftabten, fo in Triberg, Gengenbach, Freudenftabt uim. ift in ber lesten Beit ein Sotelbieb aufgetreten, ber fich ibat abende einlogierte und früh am Morgen unter Mitnahme von Baide uim. bas Sotel wieber verließ. Er hat fich nun berausgeftellt, bag ber Dieb ber Munftgartner Sch. Buchler aus Stuttgart ift, ber erft por furgem aus bem Befangnis entlaffen morben mar.

#### Die Schulbüchernot.

Der Borfemberein ber beutichen Suchfändler, ber Dentiche Berlegerverein und ber Deutsche Mufitalien-berleger-Berein haben eine Gingabe an ben Reichswirticafteminifter gerichtet. In Diefer find für Die Bollefculbucher folgende Breife für Oftober gengunt, Die heute bereits überholt fein burften: eine Sthel von 280 Geiten 196 Dit., ein Lefebuch in brei Banden 1363 Mf., ein Rechenbuch in drei heften 192 Mf., ein Realtenbuch 680 Mt., ein Atlas einsa 400 Mf.; für die höheren Schulen: eine deutsche Sprachlehre 320 Mf., ein hrbisch der Mathematif oder Phyfik 800 Mf., ein chemisches Lehrbuch 288 Mf. ein Atlas enva 600 Mt.: für die Universität: ein Lehrbuch bon etwa 500 Setten 4000 Mt., ein philosophijajes Lehrbuch bon etwa 180 Geiten 400 Mf.; ffir bas freie Bildungsweien: Die preugifche Berfaffung (zwei Seiten) 20 Mt., ein Rlaffiferbuch bon eina 50 Seiten 1000 Mt. ein Buch aus der populär-wiffenschaftlichen Bi-bliothet von etwa 128 Seiten 400 Mt., ein Buch Rec-clams Universalbibliothet 60 Mt., eine Kunftgeschichte in 5 Banben 13 000 Mt. Bu allen biefen Breifen treten noch bie Aufschlane ber Sortimenter.

Da nicht abgufeben ift, welche Breife die Schul-bficher zu Beginn bes nächften Schuljahres haben werben, ift nach ber Eingabe anzunehmen, bag biele Schiller ber höheren Schulen infolge ber ungeheuren Roften ber Lehrmittel gur Bolloichule abwandern werben. Auch leibet die gefamte Bolfshochichulbewegung. Aber auch ber Bertrieb ber bellerriftifchen Bucher und ber beutiden Mufitverlage beinde: fich in ber gleichen Rotlage wie die Buchbandlungen. Die Gingabe fommt sotiage wie die Sumbandingen. Die Ettigade lommit zu dem Ergebnis, daß das Reichswirtschaftsministerium darauf hinwirten muß, den Babierfabriken für die Berlage Bapierbolz zu
erheblich ermäßigten Breisen zur Berfügung zu stellen, die Besörderung des Bapiers zu
halben Frachischen, Besörderung von Büchern, Mufifalien und Beitidriften burch bie Reichspoft und Reichsbahn zur hälfte der jeweiligen Borti und Frach-ten erfolgen zu laffen. Die Eingabe weist darauf hin, daß im Buchhandel, wie in keinem anderen Industrie-zweig, fast ausschlichlich fleine und kleinste Sendungen im Frage kommen, so daß mittlere Firmen schon jeht monatlich mehrere hundertaussend Mark basür ausgeben mußten.

#### Gefic, über Volksbegehren und Volksabstimmung.

Bollsbegehren und Bollsabstimmung umfaßt 45 Artifel. Die Bollsabstimmung findet ftatt: 1. Ueber die Frage ber Muft Jjung bes Lanbtags bor Ablauf ber Lanbtagsperiobe, wenn, bas Ctaatsministeriuln es beschließt ober ein Gunitel ber bei ber lepten Lanbtagemahl Stimmberedfligten bas Bollebegetren ftellt; 2.- über ein som Landtag ohne Bejahnng ber Dringlichteit angenon menes Gefet ober fiber Teile eines folden, wenn bas Ctaatsminifterium ves beichließt ober ein Behntel ber bei ber letten Lanbtagemabl Stimmberechtigten es begehrt; 3. wenn ein Behntel ber Stimmberechtigten bas Begehren beim Staatsminifterium einbringt, einen Gejegesborichlag bem Boll jur Abftimmung vorzulegen. Ueber Abgabengefebe und bas Staatshaushaltegefen findet feine Bolleabftimmung fratt. Für bas Bollebegehren gelten u. a. folgenbe Bestimmungen: Der Untrag auf Bulaffung eines Bolfsbegehren ift ichriftlich an bas Staatsminifterium gu richten, bas ben Lanbtag alebald in Renntnis fest. Er bebarf ber Unteridiriften von 1000 Stim- erechtigten, beren Bahfrecht zum Landtag burch eine & tigung ber Gemeindebehörbe ihres Wohnorts nachzuw ifen ift. bem Antrag muß ein Bertrauensmann und ein Stellbertreter gur Bertretung ber Antragfteller gegenüber ben Behörben bezeichnet werb n. Birb ber Antrag vom Borfland einer Bereinigung genteilt. fo gentigt es, wenn elenbhaft gemacht wirb, daß 20 000 fimmberechtigte Mitglieder ibn unterftugen. Ueber ben Antrag auf Bulaffung eines Bolfsbegehrens enticheibet bas Staatsminiminifterium. Die Unterftutung bes Bolfebegehrens geidieht burch Gintragung in Liften (Gintragungeliften), die ben Gemeindebehörden bon ben Antragftellern in poridriftemößiger Beichgfienheit ju übergeben find. Um Ropf ber Lifte muß ber Gegenstand bes Bolfsbegehrens in ber bem Ctanteminifterium veröffentlichten Form angegeben fein. Gintragungeberechtigt ift, wer am Tag ber Eintragung jum Landtag mablen tann. Die abgeichloffenen Gintragungsliften find bon ben Gemeindebehorben burch bie Oberamter bem Lanbesmahffeiter gu überfenben. Liegen die Borousfepungen für die Bornahme einer Bolfsabstimmung por, fo bestimmt bas Staatsministerium ben Abftimmungstag, ber ein Countag ober ein burgerlicher Feiertag ift, fowie ben Inhalt bes Stimmzettels. Die ber Bollsabstimmung zu unterfiellende Frage ift in ber Beife ju faffen, baf fie mit Ja ober Rein beantwortet werden tann. Gur die Mbftimmung wird mit dem Gis in Stuttgart ein Landesabstimmungsausschuß gebilbet. Die einfache Stimmenmehrheit enticheibet: fur Gefete, Die eine Berfaffungeanberung enthalten, bebari es einer Mehrheit von zwei Dritteln ber abgegebenen Stimmen.

### Buntes Allerlei.

Sinrichtung eines Batermorbers. 3m hofe bes Laudgerichtsgefängnisses Memmingen wurde burch die Landespolizei ber 19jährige Bauernfohn Rarl Schafer, ber bom Landgericht Memmingen jum Tobe verurteilt worden war, durch Erichiegen hingerichtet.

Ber Berliner Schaufpielerftreit. Der Streit ber Berliner Schaufpieler bauert an. Die Theaterleiter er.. aren, nur bann in unverbindliche Berhandlungen in:reten ju wollen, wenn die Streiffeitung angebbee gurudnimmt.

Ein Milliardenbesigit als Ergebnis der Berliner friegswirtschaft. Rach fast zweijähriger Tätigkeit hat die Berliner städtische "Abwidlungsstelle der Kriegsvirvaltungen" die Abrechnung all der Kriegs, wohlaufts" amter der Reichshauptstadt durchgeführt. Das Gefamtergebnis ift ein Jehlbetrag bon mehr als 1300 millionen Mart - größtenteils Goldmart!

Die nenen Wandbilber im Berliner Magiftrate : figungefeat. Der prachtige alte Magiftratefigungefaat im Berliner Rathaus, aus bem bie fünftlerifch unb historifch wertvollen Bilber ber Raifer und Ronige aus bem Saufe ber Sobengollern, meift Gefchente, entfernt worden find, bat jest einen neuen Banbidmud befommen in Gestalt alter fünftlerifder Gemalbe ber Dberburgermeifter Forlenbed, Krausnid und Belle, fowie ber Stadtverordnetenvorsteiger Deffelmann und humbert. Die Soben ollernbilber find feinerzeit auf ben Boben bes Rathauses geschafft worden.

Biebereintritte in Die Rirche, Die Rirchenaustrittebewegung, die mit der Revolution zu Refordziffern namenglich im Brotestantismus emporichnellte, hat auch bort einer rückläufigen Bewegung Blatz gemacht. Die "Kreuzzeitung" teilt mit, das 1920 etwa 8000 Ausgetretene sich zu ihrem Belenntnis zurückgefunden haben. 1921 laife lich die Bahl noch nicht überschen, fie ist aber zweisellos berutend größer als im Jahre vorher, wie die icon vorliegenden Stichproben erfennen laffen, die auf eine Gejamtgahl von 40 000 bis 50 000 foliegen laffen:

Rein Streitrecht ber Beamten. Das oberfte Landes-gericht Munchen bat in einer Straffache gegen einen Gijenbabnichaffner in Roburg eine bedeutfame Ents icheidung über die Frage des Streifrechts der Beamten gefä'lt. In dem Urteil wird gejagt: Das Streifrecht ift mit ber Rechteftellung der Beamtent unvereinbar. Die Beamten find Diener ber Gefamtheit; ber Staat bedient fich ihrer jur Erfullung feiner Mufgaten; eine Arbeitenteberlegung ber Beamten fann bei langerer Dauer ben Stillftanb, ja fogar bie Auflöfung bes Staatswesens jur Folge haben. Es ift alfo un-bentbar, bag ber Staat ben Beamten bas Recht einräumt, feinen Beftand gu gefährben ober gar gu ber-

#### Behn Leitfätze für die Jäger.

Bon R. Guenther, Univ. Broj. in Freiburg i. B. Ernfte Berantwortung übernimmt ber Jager mit bem Jagbrecht. Die Tiere in Balb und Gelb find organifche Teile unferer lebendigen Beimat. Diefe gab unferem Bolle bie Gigenart und flingt in feinen Liebern, Sagen und Marchen wieber. Gemeingut bes Bolles ift die Ratur. Und der Jager hat die Bflicht, über ihrem Reichtum, ihrer Brifche, ihrer Schönheit Bu machen mas die jagdbaren Tiere betrifft.

2. Die Ratur ist ein Organismus. Ein solcher beruht auf der Harmonie seiner Teile. Darum ift die Ratur nur gefund und schon, wenn reichhaltiges Leben ste erfüllt. Biele Tierarten muß es in dieser geben ste erfüllt. ben; auch bas unicheinbarfte Tier hat feine Rolle in diesem Uhrwert. Dampfen mag ber Menich zu ftarte Bermehrung einer Urt, ausrotten aber barf er feine, benn fehlt bem Uhrwert ein Rabchen, fo treten Schaben auf, bie auch ber Forstmann und Landwirt fburen.

3. Raubtiere und Raubvögel sind Aerzte des Bildes und der anderen Tiere. Durch Wegfangen der Kran-ken und Schwächlichen erhalten sie die anderen in ihrer Krast. In einer gesunden Jagd dürsen sie nicht

4. Die Tiere find Weichopfe einer hoberen Rraft, beren Sand auch der Mensch entstammt. Es ist torichter Dunkel, es besser wissen zu wollen, als diese, und bom "Blutdurft" des Biesels, ber "Grausamkeit" bes Sabichts gu fprechen. Die Tiere fonnen nichts baffir, bag ihr Darm auf Fleischnahrung eingerichtet

5. Es gibt viele, die fich 3ager nennen, aber nur Schieger find. Schieger wollen möglichft viele Tiere niebertnallen. Schiener toten feben auffallenben Bogel, Schieber tonnen teinen buttard bom Sabicht, teinen

Turmfalten bom Sperber unterscheiben.
6. Der Jäger ichiefit nur, wenn er bas Tier, bas shm begegnet, fennt und erfennt, und wenn er hoffen barf, es toblich su treffen. Er icheut nicht die Rache fuche, er stellt teine graufamen Fallen, und er ichieft nur, was er verwerten tann, nicht um mit seiner Wefchidlichfei' ju prafilen, oder fie gu fiben. Dafür find

Bie's einen ba.
7. Der Jäger schießt nicht nach seltenen und auffallenden Bögeln, um "Trophäen" in seine Stube zu hängen. Er weiß, daß ein lebendiger Bogel im ausgestopfter zu Sause Ihm ift ber Bald ein zweites Beim. Auch hier freut er fich über jeden Schnud, wie den fchnurenden Fuchs, den freisenden Raubvogel. Sein Stoly ift ber

Reichtum feines Reviers.

8. Der Jäger schont vor allem die Tiere, die mit unserem Boltsleben, mit Sage und Märchen verlnitigt sind, wie Abler und Uhu. Er ehrt damit seine Borfahren, denen diese Tiere beilig waren. Und nie fchieft er auf Gulen, die nur nüglich find und ber Balonacht mit buntlem Ruf bas Geheimnisvolle

B. Erlebnis ift dem Jager bas ichbnite Geschent der Jagd. Erlebnisse sind Trophaen, die im Herzen hangen und die feine Motten fre en. Darum tann ber Jäger zu rechter Zeit das schusbereite Gewehr ruben lassen und trägt doch mehr nach Hause, als der, der immer nur schießt und nie dem Herzen Zeit lätzt. sich dem Aublid des Tieres in der Harmonie

feiner Umgebung gu öffnen. 10. Riemand fann ein rechter Beibmann werben, ber nicht barnach ftrebt, bie Tiere fennen gu lernen. Und gwar nicht nur bas Bild, ba biefes gum Ge amtorganismus ber Ratur gebort und für sich allein nicht zu verstehen ift. Hier liegt zugleich der einzige Weg zur rechten Freude am Weidwert. Bon Tag zu Tag fühlt man fich mehr zu Sause in ber Natur, lernt die Tiere als vertraute Freunde fennen, die man lieb gewinnt, sammelt Reichtumer an Biffen und Ertenntnis und empfindet es immer wieder als Gnadengeschenk, als Kind der Katur bet dieser Mutter zu weilen. Wer so das Weidwerk übt, hat das Recht, es edel zu nennen.

### Birtichaftlicher Bodjenrudblid.

Die neueften frangbiifden Blane und ber neuefte Reichebantausweis, ber wieberum eine Steigerung bes Rotenumlauf um rund 61 Milliarben Mt. zeigt, laften auf dem Zevisenmartt. Er ift unficher, aber fteigend. Un ber Borfe lagen die Effetten entsprechenb. Die Martflucht tritt immer beutlicher in Ericheinung.

Am Produftenmartt ift die Lage infolge ber ichman-fenden Devisen seit einigen Tagen unfibersichtlich. Beigen war begehrter und Roggen wurde ftarter umgefest. Gerfte ift in guter Braumare gefucht und haber wurde nur gu hoben Breifen abgegeben. Mais war ruhig und auch bas Dehlgeschaft war ftiller.

Das Dobhantegeicaft ift wieber febr lebhaft. Bet ber Samburger Berfteigerung ftellten fich Grogviehbaute um 50-60 Brogent hober als in ber Oftober-

Der Metalfmartt ift infolge ber Unficherheit bes Devisenmarktes rubig: Rubfer batte gwar ftetig mehr Geschäft. Sitber 900 fein notierte mit 160 000 MRt. bas Rg., Blatin mit 20 000 Mf. das Gramm, Raffinade-hipfer 2100. Ridel 4300, Binn 6100, Blei 375 und Zint 1450 Mt. das Ag.

Die wirtichaftliche Lage geigt eine immer weiter gunehmenbe Rapitalnot ber Industrie. Man ftogt ba und bort auf Detriebseinschränfungen, Umftellungen ot fogar Einftellungen mit nachfolgender Liquida-tit, alles nur, weil die Betriebsmittel nicht mehr zum Ein auf genügender Mengen bon Rohwaren hinreichen. Es trifft dies bejondere auch die Lugusinduftrie

### Sandel und Bertehr.

Der Dollar notierte am Samstag in Frankfurt 8154,55 G., 8195,45 Br., in Berlin 8239,37 G. und 8270.63 Bt.

- Schweizer Franken 1516,20 G., 1523,80 Br. frangolischer Franken 570 G., 573 Br. belgischer Franken 533,65 G., 536,35 Br.
- holland. Gulben 3231,90 G., 3248,10 Br. italienifder Lira 395,50 G., 397,50 Br. engl. Ph. Eterling 36 640 G., 36 659 Br. 100 öfterreichische Kronen — 11.53 G., 11,57 Br.
  1 timechische Krone — 260.30 G., 261.70 Br.
  1 dänliche Krone — 1651.85 G., 1664.15 Br.
- 1 schwedische Mrone 2184,50 G., 2195.50 Br

Unveränderter Mehfpreis. Der Breis für Beigenmeh. Speg. O blieb am Samstag weiter mit 52 000 Mt. unberanbert. Infolge ber ftarfen Burudhaltung ber Raufer tam fein grofieres Gefcaft guftanbe. Der bringenbfte Bebarf wurde burch Abichluffe mit ber amelien Sand gededt, die noch wesentlich billiger im Martte liegt.

Rene Gugftoffverfaufspreife für den inländifchen Abfan find für ben 1. Des. in Rraft getreten. Gie betragen für Berbrauchersüßstoff für eine H-Badung (14/6 Gramm zu 75 Prozent) 36 Mt., G-Badungen zu 100 Stud 53 Mt., zu 200 Stud 105 Mt., zu 500 Stild

Rene Bementpreiserhöhung. Die Bementpreife fteis gen infolge ber Kohlen-, Frachten- und Material-berteuerung ab 1. Dez. wie folgt: Im süddeutschen Bezief um 130 000 auf 359 724 Mf., im rheinisch-westsällischen Bezief um 111 000 auf 328 724 Mf., im werthautschen Bezief um 120 000 auf 328 724 Mf., im norbbeutschen Begirt um 120 000 auf 345 724 MRf. ber

Großer Aufichlag für Rahmafdinen. Laut Beichluf der Rahmaschinenfabriten haben fich die Breife ab 23. Nob. wie folgt erhöht: Raftenmaschinen 100, %, Ber entmafchinen 135 %, Sandwerfermaschinen 125 %. In ben nachften Bochen ift mit einem weiteren gre-Beren Aufichlag gu rechnen.

Santeverfleigerung Stuttgart. Auf ber Berfteige-rung ber Bürtt. Auftionszentrale am 29. Nob. sogen bie Breife burchichnittlich 20—30 v. D. acgenuber ber

letten Bersteigerung an. Es wurden erzielt für Do-senhäute leichte 1330—1681, mittlere 1338—1435, schwere 985—10001, Rinderhäute leichte 1554—1780, mittlere 1343—1454, Kuhhäute seichte 1304—1315, mittlere 1248—1321, schwere 1150, Harrenhaute leichte 1545—1685, mittlere 885—1209, schwere 720, nordbeutsche Halle Gewichte 800, Schußhäute alle Gewichte 850, Kalbfelle 2964—3074, cesalzene Hammelfelle 680—677, trodene 736 Mt. je das Pfund.

Mehingen, 30. Rob. Dem Biehmartt maren 270 Stud Bieh zugetrieben, verkauft 170 St. Preis pro gtr. Lebendgewicht: Ochfen bis 24 000, Kühe bis 25 000, Jungvieh bis 24 000 Mt. Auf dem Schweinesmarkt kofteten Läufer 25—38 000, Milchichweine 7. bis 17 000 Mt. je pro Stud. Sandel flau.

Bolgverfauf. Beim ftabtifchen Stammholgberfauf in Ellwangen a. 3. wurden bei einem Ausbot von 2 316 710 Mt. für 119 Fm. ein Erlös von 11 643 900

Alienftrig, 2. Des. (Stammholg- und Stangenverlauf.) Bei bem beutigen fabt. Bertauf von 191 fim. Stammbolg aus Safnermalb u. Briemen wurben Gebore von 450 bis 500%, im Durchichnitt 478% ber neuen Forfitage abgegeben. Für Stangen murben bis ju 75000 ber Tore erloft. Gefamtausgebot 4 625 000 Mart, Gefamteribs 25 000 000 Mart, Der Bertauf fand burch ben Gemeinberat Genehmigung.

M Beilderfadt, 1. Dez. Auf bem Go meinemart t tofteren Laufer im Gewicht von 45-50 Bfb. 26000 Dart, Mildidweine 1. Sorte 34 000 Matt, 2. Sorte 20 000 Mt., 3. Sorie 16000 Mait bas Baar. Der Banbel mar flau.

# Lette Hachrichten.

Gine große Rebe bes Reich l'anglers. BEB. Berlin, 3. Dez. Der Berein ber Berliner Preffe peranftaltete beute in ben Raumen bes Reichstags einen Empfang, ju bem außer bem Reichspraftventen Gbert, Reichstamaler Dr. Cuno und bie meiften Mitglieber bes Rabinetts erichienen waren. Rach ber Begruffungeanfprache bes Chef. rebalteurs Georg Bernhard ergriff ber Reichstangler Dr. Cuno

bas Wort gu einer jangeren Unfprache, in melder er über bie innere und außere Bolitit ber Regierung fprach, insbefonbere auch über bie Reparationsfrage, bei welcher er ausführte, bag wir immer erneut erleben, bag ber Filebe, ben bas beutiche Bolt fuche und bem es ehrlich biene, auf ber anbern Seite noch nicht waltet. Er führte u. a. aus:

Die Berkennung ber von uns abgegebenen Geflarungen, ber Beift und ber Bortlaut ber neueften Rote aber Baffan und Ingolftabt und die gum Teil bementierten Anfichten und Stimmen, bie aus bem Streben im Gipfer Balaft gu Paris herfibertlingen, bas alles titugt nicht banad, als ob überell mahrer Friede und forbernbes Berftanbnis für eine Bafammenarbeit ber Boiter foon eingezogen mare. Bas ber Rote gegenüber zu fagen ift, bas wird von ber Megierung im Ginvernehmen mit ber baner. Regierung gepruft werben. Den Emmarichbrohungen aber, bie im Rheinland beunrubigen, in einem Sanb, mo je er Stein von beutichem Befen fpricht, allen biefen Drobungen gegenüber wollen wir mit eine... Wort nur erflaren, bag bas Rheinland feft gu Denifdland gehort und Denifdiand feft gum Rheinland febt. (Siftemifcher Beifall und Daubeflatichen.) Wir tonnen und werben es nicht gulaffen, bag bas Rheinland, bie Rheinproving, Die Pfalg, Rheinheffen und bas Ganrgebiet jemals preisgegeben ober thre Befreining geführbet mirb.

### Die buper, Regierung und ber Smifdenfall von Baffan

BEB. Berlin, 2. Dez. Begen bes Zwifchenfalls in Baffan hatte General Rollet, wie ben Blattern mitgeteilt wirb, eine Entschuldigung burch ben die Berantwortung tragenben Octsbeamten in Baffan, bie Abbernfung bes Boligeichefs und die Abberufung bes Bataillonstommanbeurs geforbert. Die lette Forberung ift bereits erfallt, ein ichriftliches Bebauern bes Burgermeifters genügte nicht in ber form und bie Abberufung bes Boligeichefs hat bie banerifche Regierung abgelebnt. Den Borfall in Inoblftabt bat General Rollet bisber nur gur Sprache gebracht, Forberungen find noch nicht geftellt. Die baper. Regierung unterfucht ben Borfall.

2928. Manden, 2. Det. Der Minifterprafibent min am Dienstag bie Angelegenheit ber Gahneforberungen ber interalliferten militarifchen Rontrollfommiffton mit ber auftanbigen Reichsftellen befprechen, nachbem er bier bie net. menbige Sablung mit bem Banbtog bereits genommen bet Die Gnifcheibung ber baner, Regierung wirb fofort nad ber Rudlehr bes Minifterpidfibenten getroffen und ber Deffent. lichteit mitgeteitt werben.

BEB. Paris, 2. Dez. Rach bem "Iniranfigeant" fell bie icharfe Faffung ber Rote ber Botichaftertonfereng über bie B wifchenialle in Baffau, Jegolfiabt unb Stettin auf ben englifden Bolfchafter Barbinge gurudguführen fein, ber ber Anficht Geltung verfchafft babe, baß man unmittelbar bie

fculbigen Stabte faffen muffe.

Die Bintfanger. 2923. Berlin, 2. Drg. Wie bie Blatter mitteilen, fin bie Begage ber Mitglieber ber interalliierten militarifden Rontrolltommiffionen wieber einmal erhöht morben. Bis 1 Geptbr. erhielten neben ben Deimatbegugen und freier Besnung t ber Borfigenbe General Rollet 310,800 Mt., Die Generale 229 425 Mt., Die Oberften und Oberftleutnamis 163 875 Dt., Die Mojore 147 525 Dt., Die Dauptleute und Beutmants 139 275 Mt., Die Unteroffiziere 75 750 M. Gemeine 45 900 Dt. monatlid. Die Botichaftertonferen beichloß nun, bag biefe Beguge mit Rudwirfung wom 1. Oltober gu verbreifachen finb.

Gine Bollbabftimmung in ber Someig. - Ablehung einer Bermogensabgabe.

2328. Bern, 3. Deg. Der Antrag auf Erhebung einn einmaligen Bermogensabgabe ift burch Bollsabstimmung mi großer Mehrheit verworfen morben.

Pring Anbreas von Griedenland verurteilt. BEB. Bondon, B. Deg. Renter melbet aus Aibm: Bring Anbreos murbe gu Degrabation und bauernber Im bannung verurteilt. (Bring Unbreas ift befanntlich ein Bribe bes abgefeßten Ronigs.)

Für bie Schriftleitung verantwortlich : Bubwig Bont, rud und Bering ber 2B. Riefer'iden Buchbruderei Mienfieig.

## umuiche Bekannimachungen. mehl. und Brotpreife.

Bom 4. Dezember b. 38. ab murben bie Debl. und Brotpreife von Rommnnalverbanbsmehl in unferem Begirt wie folgt festgefest :

Broimehl :

Abgabe an Rleinhandler je Dgtr. IRt. 14 400 .-, Berbraucher je Rilo Bret: 1 Schmarzbrot gu 1000 Gr. Mt. 140.— · 70.— , 500 , Ragold, ben 2. Dez. 1922. Oberamt : 3. M. Oberfete. Bollmer.

### Beimatunt.

Baut Mitteilung bes Betriebsrats und ber Leitung ber Schwarzmalber Bebei toblenfabrit und Bactemitteimeite Zannhaufer u. Stabele haben bie Arbeiter und Angeftellten biefen Firma fich bereit ertlart, gu Gunften ber Beimatnot eine Bohlfahetsftunde (Heberftunde) gu leiften. Der bieburch gewonnene Beirag von 5150 Mt. wurde von ber Firma verboppelt und mit einem weiteren Beirag von 500 Mt. gufammen 10 800 Mt. an bie Oberamisfpartaffe überwiefen. Für biefe reiche Gabe fpreche ich namens bes Begirtsmohltatigfeitsvereins berglichen Dant aus.

Moge biefe eble Lat viele Rachfolger finben. Oberamtmann Dann .

Befanntmachung betreffend Bwifchenfeftfehung ber burchichuittlichen Jahresarveiteverbienfte land und forftwirtichaftlicher Arbeiter.

Die mit Wirfung vom 1. Januar 1993 festgefehten, im Lannenblatt vom 8. Rovember d. J. Rr. 261 veröffentlichten burchichnittlichen Jahresarbeitsverbienfte land. und forftwirt. schaftlicher Arbeiter werben für bas Land Bürttemberg auf bas Doppelte erhoht. Diefe Bwifchenfeftfebung tritt am 1. Februar 1928 in Rraft.

Ragolb, ben 2. Dez. 1922. Berficherungami: Dang.

Befauntwachung betreffend bie Erhöhung ber Ortelohne (Reichsverficherungsordnung § 149).

Im hindlid auf bie raich weiter fteigenbe Teuerung werben bie lestmals mit Befanntmachung vom 8. Roo. b 3. - Zannenblatt Rr. 261 - feftgefehten Ortslohne um 150 v. D., alfo auf bas 21/s fache ber leigmaligen Botnilge erhob . Bemag & 151 Mbf. 9 R B D. treten bie Erbohungen erft ab 1. Februar 1928 in Rraft.

Ragold ben 2. Dez. 1922. Berficherungsamt : Mang. 

Miteufteig.

la Neue Heller-Linsen Mene Land-Erbien

Mene Biktoria-Erbien geschälte, gange unb balbe,

la Neue weiße Berl-Bohnen

in befitochenbe: Bare und in verfchiebenen Breislogen empfi.blt

Chr. Burghard jr.



# Sprechtag

in Allteufteig morgen Dienstag von 9-21/1 Uhr im Rathaus.

Begirksfürforgeftelle.

Reuweiler Oberamt Calm.



(Schriftiger Bertauf.)

Am Cambiag, ben 9. Dezember 1928 tommen aus bem Gemeinbewalb gum Bertauf

Formenlaugholz Kiaffe II 14,03 Fm., III 62,84 Fm., IV 28,75 Fm., V 1,84 Fm.

Forchenfägholz Rlaffe II 3,29 Fm., III. 1,41 Fm. Tanuenlaughols V 2,50 Fm., VI 0,28 Fm. III 9,04 Fm., IV 6,33 Fm.,

Tannenfägholg Rlaffe III 0,44 Fm.

Bebingungslofe Angebote auf bas gange Quantum in Brogenten ber neuen Sanbesgrundpreife bis Samstag, ben 9. Deg. 1922, nachm. 2 Uhr, an bas Schulthe genamt, mo um biefe Beit bie Groffnung ber Angebote erfolgt.

Musjug und Solgvorzeigen burch Walbmeifter Borcher. Reuweiler, ben 1. Dezember 1922.

werden es nicht bereuen, wenn Sie Selfenpulver Schneekönig

# Rolonialwarenhändler und Wirte!

Beim Gintauf von

wenbet man fich beften an bas

Spezialgeschäft E. Merkt, Nagold Stenerlager-Inhaber.

# Sesanabiicher

Gemeinberat.

empfiehlt

in folider 2lusführung und großer Huswahl

für Weihnachtsgeschenke u. Konfirmanden

die

28. Ricker'sche Buchhandlung Alltenfteig.

Mitenfielg.

Gin tuchtiges zuverlaffigel

fucht fofort ober auf Beib nachten.

Dieterle g. Stern.

verfauft

gegen Seu Ber? - fagt bie Ge

Mitenfielg.

chaftsftelle bs. Bl.

find au haben in ber

W. Riefer'schen Buchhandlung.

